

**Ihr wollt mit uns in Kontakt
treten?**

E-mail:

chantal@delfintherapie-florida.de

Ihr wollt uns unterstützen?

Das **Spendenkonto** läuft
über den

Verein für Soziale Zukunft e.V.

Sparkasse Groß-Gerau

Blz.: 50852553

KtoNr.: 16024754

Als Betreff bitte unbedingt
„**Delfintherapie**
Chantal Zimmer“ angeben

Wir bedanken uns bei:

Matthias Gallei

(www.delfintherapie-florida.de)



für die tolle Unterstützung bei
der Organisation der 1. Therapie
von Chantal

Verein für Soziale Zukunft e.V.
Biebesheim

für die Einrichtung und
Verwaltung des Spendenkontos

Brückmann
Druck&Werbetechnik
Viernheim

für den Druck dieses Flyers

und

**bei allen, die uns unterstützen
wollen**

Eine Delfintherapie für Chantal



**Wollt Ihr uns dabei
unterstützen?**

Hallo,
ich heiße Chantal Zimmer, bin 9 Jahre alt,
wohne in Viernheim und brauche Eure Un-
terstützung.



Aufgrund eines Gen-
defektes bin ich seit
meiner Geburt
mehrfach schwerbe-
hindert. Die Liste der
rztlichen Diagno-
sen ist mittlerweile
gut eine halbe DIN A 4 Seite lang und reicht
von schwerem Herzfehler (inzwischen schon
zwei Mal operiert), Epilepsie, starke Sehbe-
eintrchtigung ... bis hin zur schweren men-
talen Retardierung.

Deshalb kann ich z.B. noch nicht laufen und
sprechen. Wenn ich auf dem Boden liege,
kann ich mich rollend fortbewegen. Meine
Eltern sagen, dass ich bestimmt auch krab-
beln könnte, wenn ich meine Arme benutzen
würde. Die meiste Zeit sitze ich im Rollstuhl.
Ich lautiere oft und gerne. Manchmal kommt
sogar Mama dabei heraus.

Die ersten zwei Jahre meines Lebens war
ich überwiegend im Krankenhaus, wohin ich
auch heute noch ab und zu muss. Mit knapp
vier Jahren bin ich in den Integrationskinder-
garten Sankt Michael gekommen, in dem ich
drei prima Jahre hatte. Inzwischen besuche
ich das zweite Jahr die Martinsschule in La-
denburg. Dort finde ich es richtig toll.

Am meisten Spaß habe ich, wenn ich mit
anderen Kindern zusammen bin. Ich finde
es klasse, mit ihnen Musik zu hören und zu

spielen. Je mehr Action um mich herum ist,
desto besser. Gerne bin ich auch im Wasser.
Obwohl ich nicht schwimmen kann, genieße
ich es, mich im Wasser zu bewegen.

In der Zeit, als ich noch über die Frhfr-
derstelle betreut wurde, hatte ich auch die Mg-
lichkeit, das therapeutische Reiten auszupro-
bieren. Das war vielleicht super! Auf dem
Pferdercken liegend habe ich mit dem Stt-
zen angefangen, denn ich wollte ja schliess-
lich auch noch etwas Anderes sehen, als den
Rücken des Pferdes.

Was ich nicht so gerne
mag, ist das Festhalten
an Händen und Armen,
wie es z.B. für die Kran-
kengymnastik nötig ist.



Gerade hier erhoffen sich meine Eltern durch
die Delfintherapie eine Verbesserung.

Warum Delfintherapie und warum in Florida?

Die Delfine werden sicherlich nicht die Behin-
derungen von Chantal beseitigen und es wird
kein Wunder geschehen. Durch die For-
schung wird aber belegt, dass in der Therapie
mit Delfinen gerade Kinder mit mentalen und
körperlichen Störungen bedeutend schneller
und intensiver lernen. Die Delfine kann man
daher als einen stimulierenden Faktor für
„besondere“ Kinder bezeichnen. Das von Ih-
nen ausgesendete Ultraschall (die Delfine be-
nötigen es zur Ortung) beeinflusst direkt das

Gehirn bzw, versetzt es in den sogenann-
ten „Alpha-Zustand“.

Man ist geistig wach, dabei völlig ruhig und
entspannt, besonders offen und lernt leich-
ter etwas Neues. Aus dieser Motivation her-
aus erreicht man eine Verbesserung in der
Entwicklung, z.B. der Sprache, der Motorik
und des Verhaltens etc...

Weltweit gibt es inzwischen zahlreiche The-
rapiezentren, die aus verschiedenen Moti-
vationen mit den unterschiedlichsten Anst-
zen arbeiten. Wir haben uns ausführlich -
ber die verschiedenen Zentren informiert
und sind für uns zu dem Entschluss gekom-
men, es mit einer Therapie bei Island
Dolphin Care in Florida zu versuchen.

Einige Zentren sind von vorne herein aus-
geschieden, da sie nicht mit Epilepsiekin-
dern arbeiten. In an-
deren werden über-
wiegend traumati-
sierte Kinder thera-
piert und manche
sind so neu, dass
wir für uns einfach
nicht genügend In-
formationen hatten.



Bei Island Dolphin Care (www.islanddolphincare.org) handelt es sich um
eine "Non profit Organisation", die von Dee-
na Hoogland zusammen mit Ihrem Mann
ins Leben gerufen wurde. Dort verfügen sie
ber große Erfahrung und beziehen die Fa-
milie mit in die Therapie ein.